

Konrad-Duden-Gymnasium Wesel

Evangelische Religionslehre

**Kompetenzorientiertes Kerncurriculum in der
Sekundarstufe II vom 27. 10. 2015**

Einführungsphase, 1. Halbjahr

1. Unterrichtseinheit:

Der Mensch als Ebenbild Gottes und Teil der gefallenen Schöpfung - Die jüdische Vorstellung vom Geworden-Sein des Menschen in den biblischen Schöpfungsberichten, den Geschichten von der großen Flut und dem großen Turm

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive (Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes)

2. Unterrichtseinheit:

Die Zukunft der Menschen und ihrer Welt nach den Prophetien Jesu – gläubiges Akzeptieren und Gestalten

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung (Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen)

Einführungsphase, 2. Halbjahr

1. Unterrichtseinheit

Die Kirche – Die Gemeinschaft der Christinnen und Christen in der unerlösten Welt

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt (Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden)

2. Unterrichtseinheit

Christliche Ethik – Grenzen und Chancen christlichen Handelns in der gefallenen Schöpfung des 21. Jahrhunderts

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben)

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Das Evangelium des Jesus von Nazareth und von Jesus dem Christus

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (Biblisches Reden von Gott (Trinität))

Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus (Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Wort und Tat und die Gestalt des gekreuzigten und auferweckten Jesus Christus aus Nazareth)

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Der Sündenfall und das Leben des Menschen als Frau und Mann in der gefallenen Schöpfung

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive (Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung)

2. Unterrichtseinheit

Gemeinschaft und Trennung: Die protestantischen Kirchen in der Ökumene und der gefallenen Schöpfung

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt (Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt)

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (Gerechtigkeit und Frieden)

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Sag´ mir, wie hältst Du´s mit der Religion? – Christliche und nicht-christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (Die Frage nach der Existenz Gottes und das biblische Reden von Gott (Theodizee))

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Gelassenheit und Umgetriebensein angesichts der endlichen Zukunft der Welt

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung (Apokalyptische Bilder von Angst und Verzweiflung)

Einführungsphase, 1. Halbjahr

1. Unterrichtseinheit:

Der Mensch als Ebenbild Gottes und Teil der gefallenen Schöpfung - Die jüdische Vorstellung vom Geworden-Sein des Menschen in den biblischen Schöpfungsberichten den Geschichten von der großen Flut und dem großen Turm

Inhaltsfeld 1:

Der Mensch in christlicher Perspektive – Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Unterrichtsvorhaben:

- Lektüre, Exegese und existenziale Interpretation von Genesis 1.2 - 6-11 und weiterer anthropologischer Texte (z. B. nicht-biblische Schöpfungsmythen)
- Die Bibel als Wort Gottes und Wort der Menschen
- Einführung in die wissenschaftliche Arbeit mit dem Text des Alten Testaments, insbesondere den Quellenschichten des Pentateuch
- Evolutionslehre und Kreationismus

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen Unterscheiden
- An Beispielen aus der biblischen Urgeschichte wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen Benennen

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor dem eigenen historischen Hintergrund Erläutern
- Vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese der eigenen Vorstellungen vom Menschen – Frau und Mann – Darstellen

Urteilskompetenz

- Die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen Beurteilen

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen (wie Gebet, Lied, Bekenntnis) benennen und sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen Identifizieren
- Eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens Vergleichen
- Säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten Unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der menschlichen Existenz Erläutern
- Unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz Entfalten
- Glaubensaussagen zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit in Beziehung setzen und deren Bedeutung Aufzeigen

Urteilskompetenz

- Anfragen an Religiösität und christlichen Glauben Erörtern
- Religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit Erörtern
- Religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität Erörtern

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Die Perspektive einer anderen Person bzw. religiösen Überzeugung einnehmen und diese im Dialog mit anderen Berücksichtigen
- Eine eigene Position zu (noch weniger komplexen) Fragestellungen formulieren und sie argumentativ Darlegen
- Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen prüfen und dazu eine eigene Position entwickeln und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten Ableiten

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen Gestalten

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe Beschreiben
- Einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung Erläutern
- Angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge Erschließen
- Merkmale religiöser Sprache identifizieren, ihre Besonderheiten benennen und ihre Bedeutung Erläutern
- sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten Analysieren

Einführungsphase, 1. Halbjahr

2. Unterrichtseinheit

Die Zukunft der Menschen und ihrer Welt nach den Prophetien Jesu – gläubiges Akzeptieren und Gestalten

Inhaltsfeld 6:

Die christliche Hoffnung auf Vollendung – Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

Unterrichtsvorhaben:

- Lektüre, Exegese und existenziale Interpretation der jesuanischen Apokalypsen (in Ausschnitten) und weiterer utopischer Texte
- Einführung in die Christologie
- Die Biographie Jesu
- Die Bibel als Wort Gottes und Wort der Menschen
- Einführung in die wissenschaftliche Arbeit mit dem Text des Neuen Testaments, insbesondere mit den synoptischen Evangelien

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Verschiedene Weisen, von Zukunft zu sprechen, voneinander unterscheiden
- Die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen abgrenzen

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben unterscheiden
- Zwischen Zukunft als futurum und als adventus unterscheiden

Urteilskompetenz

- Auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen einerseits und Vorstellungen christlicher Hoffnung andererseits erörtern
- Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen erörtern
- Die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt, bewerten

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen (wie Gebet, Lied, Bekenntnis) benennen und sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen identifizieren
- Eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens vergleichen
- Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension identifizieren
- Säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der menschlichen Existenz erläutern

- Unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz Entfalten

Urteilskompetenz

- Anfragen an Religiösität und christlichen Glauben Erörtern
- Religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit erörtern
- Religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität Erörtern

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Die Perspektive einer anderen Person bzw. religiösen Überzeugung Einnehmen und diese im Dialog mit anderen Berücksichtigen
- Eine eigene Position zu (noch weniger komplexen) Fragestellungen Formulieren und sie argumentativ Darlegen

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen gestalten und dabei gemachte Erfahrungen Beschreiben

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe Beschreiben
- Einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung Erläutern
- Angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge Erschließen
- Merkmale religiöser Sprache Identifizieren, ihre Besonderheiten Benennen und ihre Bedeutung Erläutern
- Sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten Analysieren

Einführungsphase, 2. Halbjahr

1. Unterrichtseinheit

Die Kirche – Die Gemeinschaft der Christinnen und Christen in der unerlösten Welt

Inhaltsfeld 4:

Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt – Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden

Unterrichtsvorhaben:

- Lektüre, Exegese und existentielle Interpretation der Anfangskapitel der Apostelgeschichte (bis Kapitel 15 in Ausschnitten) und ekklesiologischer Kerntexte aus den paulinischen Briefen (insbesondere 1.Kor. und Galater 1.2)
- Biographie und Theologie (in Ansätzen) des Paulus
- Die Bibel als Wort Gottes und Wort der Menschen
- Die christliche Gemeinde als jüdisch-griechischer Synkretismus
- Einführung in die wissenschaftliche Arbeit mit dem Text des Neuen Testaments, insbesondere mit dem Korpus der frühchristlichen Briefe
- Die Evangelische Kirche(n) in Deutschland, ihr Aufbau, ihre Ämter, ihre theologische Ausrichtung, ihre Ziele

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (z. B. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden, Unterscheiden
- Die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven Erläutern

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes Erläutern
- Die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche beschreiben und diese im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden Deuten

Urteilskompetenz

- Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung Erörtern
- Den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche Beurteilen

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen (wie Gebet, Lied, Bekenntnis) Benennen und sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen Identifizieren
- Eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens Vergleichen
- Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension Identifizieren
- Säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten Unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Glaubensaussagen zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit in Beziehung setzen und deren Bedeutung aufzeigen

Urteilskompetenz

- Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben Erörtern

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Eine eigene Position zu (noch weniger komplexen) Fragestellungen formulieren und sie argumentativ darlegen

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe beschreiben
- Einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung erläutern
- Angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge erschließen
- Merkmale religiöser Sprache identifizieren, ihre Besonderheiten benennen und ihre Bedeutung erläutern
- Sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten analysieren
- Kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen analysieren

Einführungsphase, 2. Halbjahr

2. Unterrichtseinheit

Christliche Ethik – Grenzen und Chancen christlichen Handelns in der gefallenen Schöpfung des 21. Jahrhunderts

Inhaltsfeld 5:

Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation – Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit dem Leben

Unterrichtsvorhaben:

- Die Frage nach dem Sinn des Lebens – und die Antworten des Christentums und anderer sinnstiftender Ideologien
- Die Frage nach der Gerechtigkeit unter den Menschen und allen Lebewesen – und die Antworten des Christentums und anderer sinnstiftender Ideologien
- Die Frage nach dem Zustand der Welt
- Chancen und Gefahren der modernen Entwicklungen in der (Human-)Medizin
- Gesinnungs- und Verantwortungsethik
- Biographien von Menschen, die sich in besonderer Weise ethisch-motiviert engagiert haben, z. B. Albert Schweitzer

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen Beschreiben
- Christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt der „Schöpfungsverantwortung“ Identifizieren

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen Deuten
- Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben Erstellen
- Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt Darstellen

Urteilskompetenz

- Die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns Bewerten
- Verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben beurteilen und diese in ihren Konsequenzen gegeneinander Abwägen
- Christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen Beurteilen

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- In Alltagssituationen religiöse Fragen Identifizieren
- Eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens Vergleichen
- Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension Identifizieren

- Säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten Unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der menschlichen Existenz Erläutern
- Unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz Entfalten
- Glaubensaussagen zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit in Beziehung setzen und deren Bedeutung Aufzeigen

Urteilskompetenz

- Religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit Erörtern
- Religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität Erörtern

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Die Perspektive einer anderen Person bzw. religiösen Überzeugung Einnehmen und diese im Dialog mit anderen Berücksichtigen
- Eine eigene Position zu (noch weniger komplexen) Fragestellungen Formulieren und sie argumentativ Darlegen
- Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen Prüfen und dazu eine eigene Position Entwickeln und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten Ableiten

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen Gestalten

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe Beschreiben
- Kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen Analysieren

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Das Evangelium des Jesus von Nazareth und von Jesus dem Christus

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage - Biblisches Reden von Gott (Trinität)

Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus - Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Wort und Tat und die Gestalt des gekreuzigten und auferweckten Jesus Christus aus Nazareth

Unterrichtsvorhaben:

- Lektüre, Exegese und existentielle Interpretation von Ausschnitten der synoptischen Evangelien, insbesondere Bergpredigt und Feldrede, Gleichnisse, Wundergeschichten und Passion
- Die Geschichte der Dogmen von der Zweinaturenlehre und der Trinität im Neuen Testament und auf den frühen Konzilien
- Die Vorstellungen einer Wiederkehr von Tod, Geburt und Leben in anderen Religionen, insbesondere im Hinduismus und Buddhismus und die Frage nach dem Sinn von (menschlichem) Leben in diesen Kontexten

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt darstellen
- Zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu Darstellen
- In Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi Beschreiben
- Unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu Beschreiben

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes darstellen
- Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christen ergeben Erläutern
- Die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses Deuten
- Unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Analysieren
- Kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen Vergleichen
- Die Verkündigung Jesu vom Reich-Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung Erläutern
- Unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen Deuten
- Die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder Skizzieren

Urteilskompetenz

- Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu Erörtern
- Die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung Erörtern
- Individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart Erörtern
- Die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus Deutungen in Geschichte und Gegenwart Erörtern

- Die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt Beurteilen

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, Identifizieren
- Beschreiben können, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gewinnen vermögen
- Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen Beschreiben
- Sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten Unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen, Deuten
- Den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen Erläutern
- Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit Erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern Darstellen
- Die Schwierigkeit (angesichts der Komplexität von Lebenssituationen), auf Fragen eindeutige Antworten zu geben, Erläutern
- Verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet, Vergleichen

Urteilskompetenz

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen Erörtern
- Kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit Erörtern
- Religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen Erörtern
- Unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation Bewerten

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung Einnehmen und diese im Dialog mit anderen Berücksichtigen
- Eigene Positionen zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen Formulieren und sich begründet von anderen Abgrenzen
- Anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung begegnen
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen Vergleichen und gewonnene Erkenntnisse im möglichen Dialog Nutzen
- Eigene Überzeugungen zur Frage nach Gott und dem Menschen Formulieren und diese im Dialog Vertreten

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen Gestalten

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe Verwenden
- Biblische Texte durch unterschiedliche methodische Zugänge, insbesondere die historisch-kritische Methode, Erschließen
- Methoden- und kriterienorientierte religiöse Sprache Identifizieren und ihre Bedeutung Erläutern
- Methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art Analysieren sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht Analysieren
- Sachgerecht Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte, Analysieren

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Der Sündenfall und das Leben des Menschen als Frau und Mann in der gefallenen Schöpfung

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Unterrichtsvorhaben:

- Lektüre, Exegese und existentielle Interpretation von Genesis 3 und 4

Angestrebte *konkretisierte* Kompetenzen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive Unterscheiden
- Handlungssituationen, in denen die wechselnde Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird Identifizieren
- Die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen Beschreiben

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive Deuten
- Das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht Erläutern
- Die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung Erläutern
- Das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ Erläutern

Urteilskompetenz

- Die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit aus geschlechterdifferenzierender Perspektive Beurteilen
- Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewahren muss, Erörtern

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, Identifizieren
- Beschreiben können, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gewinnen vermögen
- Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen Beschreiben

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen, Deuten

- Den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen Erläutern
- Die Schwierigkeit (angesichts der Komplexität von Lebenssituationen), auf Fragen eindeutige Antworten zu geben, Erläutern

Urteilskompetenz

- Religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen Erörtern

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Eigene Positionen zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen Formulieren und sich begründet von anderen Abgrenzen
- Eigene Überzeugungen zur Frage nach Gott und dem Menschen Formulieren und diese im Dialog Vertreten

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben Entwickeln

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe Verwenden
- Biblische Texte durch unterschiedliche methodische Zugänge, insbesondere die historisch-kritische Methode, Erschließen

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr (Grundkurs)

2. Unterrichtseinheit

Gemeinschaft und Trennung: Die protestantischen Kirchen in der Ökumene und der gefallenen Schöpfung

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt - Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation - Gerechtigkeit und Frieden

Unterrichtsvorhaben:

- Martin Luther und die Reformation
- Die Bekenntnisschriften der evangelischen Kirchen
- Die Konfessionen innerhalb der EKD
- Die ökumenische Bewegung
- Dietrich Bonhoeffer und der Kirchenkampf in der NS-Zeit
- Besuch und/oder Analyse eines evangelischen Gottesdienstes
- Lektüre, Exegese und existenziale Interpretation von Amos

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder Erkennen
- Zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten differenzieren
- Den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland im 21. Jahrhundert Beschreiben
- Ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik Zuordnen
- Verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen miteinander Vergleichen und die Charakteristika einer christlichen Ethik Herausstellen
- Anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit Beschreiben
- Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, Benennen
- Christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden Identifizieren

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart Analysieren
- An Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext Erläutern
- Sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche Analysieren und solche Bestimmungen im Kontext des Anspruchs, eine sich „immer verändernde Kirche“ zu sein, Deuten
- Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert Analysieren
- Zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen Benennen
- Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen Erläutern
- Begründungszusammenhänge, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen, Darstellen

Urteilskompetenz

- Handlungsweisen der Kirche und der Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, Beurteilen
- Das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte Beurteilen
- Kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche Bewerten
- Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen Bewerten
- Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden Beurteilen und sie in Beziehung zu christlichen Urteilen Setzen
- Verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements eines Christen Erörtern
- Theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden Beurteilen

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, Identifizieren
- Beschreiben können, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gewinnen vermögen
- Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen Beschreiben
- Sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten Unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen, Deuten
- Den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen Erläutern
- Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit Erläutern
- Die Schwierigkeit (angesichts der Komplexität von Lebenssituationen), auf Fragen eindeutige Antworten zu geben, Erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern Darstellen
- Verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet, Vergleichen

Urteilskompetenz

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen Erörtern
- Kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit Erörtern
- Religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen Erörtern
- Unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation Bewerten

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung Einnehmen und diese im Dialog mit anderen Berücksichtigen
- Eigene Positionen zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen Formulieren und sich begründet von anderen Abgrenzen
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen Vergleichen und gewonnene Erkenntnisse im möglichen Dialog Nutzen
- Eigene Überzeugungen zur Frage nach Gott und dem Menschen Formulieren und diese im Dialog Vertreten

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen Verwenden oder begründet darauf Verzichten
- Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen Gestalten
- Beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben Entwickeln

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe Verwenden
- Biblische Texte durch unterschiedliche methodische Zugänge, insbesondere die historisch-kritische Methode, Erschließen
- Methoden- und kriterienorientierte religiöse Sprache Identifizieren und ihre Bedeutung Erläutern
- Methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art Analysieren sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht Analysieren
- Sachgerecht Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte, Analysieren

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Sag´ mir, wie hältst Du´s mit der Religion? – Christliche und nicht-christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage - Die Frage nach der Existenz Gottes und das biblische Reden von Gott (Theodizee))

Unterrichtsvorhaben:

- Die Theodizee-Frage
- Lektüre, Exegese und existentielle Interpretation von Hiob
- Die atheistische Argumentation seit der europäischen Aufklärung, insbesondere L. Feuerbach, K. Marx und S. Freud
- Die Frage nach der Beweisbarkeit Gottes
- Die Gottesfrage in der dialektischen Theologie

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, zu skizzieren vermögen
- Kennzeichen der biblischen Rede von Gott zu benennen Vermögen
- An biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten zu beschreiben Vermögen
- Anlässe für die Theodizee-Frage zu beschreiben Vermögen
- Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt und verworfen wird zu unterscheiden Vermögen
- Das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen, zu unterscheiden Vermögen
- Die Frage nach dem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes zu identifizieren Vermögen

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen Deuten
- Die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder Skizzieren
- Religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung Deuten
- Unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen, Vergleichen
- Die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen, Erläutern
- Vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese der persönlichen Vorstellungen von Gott und dem Menschen Erläutern

Urteilskompetenz

- Die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung Erläutern
- Religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft Beurteilen
- Die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt Beurteilen

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, Identifizieren
- Beschreiben können, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gewinnen vermögen
- Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen Beschreiben
- Sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten Unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen, Deuten
- Den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen Erläutern
- Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit Erläutern
- Die Schwierigkeit (angesichts der Komplexität von Lebenssituationen), auf Fragen eindeutige Antworten zu geben, Erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern Darstellen

Urteilskompetenz

- Kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit Erörtern
- Religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen Erörtern
- Unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation Bewerten

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung Einnehmen und diese im Dialog mit anderen Berücksichtigen
- Eigene Positionen zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen Formulieren und sich begründet von anderen Abgrenzen
- Anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung begegnen
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen Vergleichen und gewonnene Erkenntnisse im möglichen Dialog Nutzen
- Eigene Überzeugungen zur Frage nach Gott und dem Menschen Formulieren und diese im Dialog Vertreten

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen Gestalten

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe Verwenden

- Biblische Texte durch unterschiedliche methodische Zugänge, insbesondere die historisch-kritische Methode, Erschließen
- Methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art Analysieren sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht Analysieren
- Sachgerecht Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte, Analysieren

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr (Grundkurs)

1. Unterrichtseinheit

Gelassenheit und Umgetriebensein angesichts der endlichen Zukunft der Welt

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung - Apokalyptische Bilder von Angst und Verzweiflung

Unterrichtsvorhaben:

- Lektüre, Exegese und existentielle Interpretation der Apokalypse des Johannes (in Auszügen)
- Analyse und (existentielle) Interpretation von modernen Interpretationen der Vorstellung des Endes des gegenwärtigen Kosmos, z. B. des Films „Auf der Suche nach einem Freund für’s Ende der Welt“ ("Seeking a friend for the end of the world")

Angestrebte konkretisierte Kompetenzen

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens Einordnen
- Wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen Skizzieren
- Auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung Beschreiben

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ Beschreiben
- Die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt, Formulieren
- Die Relativierung von utopischen Entwürfen durch die Annahme eines „eschatologischen Vorbehalts“ Erläutern
- Die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung Deuten

Urteilskompetenz

- Die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen Beurteilen
- Verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Ansätze gegeneinander Abbeurteilen
- Mögliche Beiträge christlicher Hoffnung auf Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben Erörtern
- Menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs Beurteilen

Angestrebte übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, Identifizieren
- Beschreiben können, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gewinnen vermögen

- Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen Beschreiben
- Sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten Unterscheiden

Sachkompetenz/Deutungskompetenz

- Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen, Deuten
- Den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen Erläutern
- Die Schwierigkeit (angesichts der Komplexität von Lebenssituationen), auf Fragen eindeutige Antworten zu geben, Erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern Darstellen
- Verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet, Vergleichen

Urteilskompetenz

- Kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit Erörtern
- Religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen Erörtern
- Unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation Bewerten

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz

- Die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung Einnehmen und diese im Dialog mit anderen Berücksichtigen
- Eigene Positionen zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen Formulieren und sich begründet von anderen Abgrenzen
- Anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung begegnen
- Eigene Überzeugungen zur Frage nach Gott und dem Menschen Formulieren und diese im Dialog Vertreten

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz

- Beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben Entwickeln

Methodenkompetenz

- Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe Verwenden
- Biblische Texte durch unterschiedliche methodische Zugänge, insbesondere die historisch-kritische Methode, Erschließen
- Methoden- und kriterienorientierte religiöse Sprache Identifizieren und ihre Bedeutung Erläutern
- Methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art Analysieren sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht Analysieren
- Sachgerecht Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte, Analysieren